
Bericht des IMS "Karsten Wolf" zu seinem Einsatz auf einer Baustelle in Bad Segeberg

Der Informant IMS "Karsten Wolf" berichtete in einem ausführlichen handschriftlichen Bericht von den Vorgängen auf einer Bad Segeberger Baustelle. Dort errichteten ab 1984 DDR-Bauarbeiter mehrere Wohnhäuser.

Um westliche Devisen für den Staatshaushalt zu erwirtschaften, exportierte die DDR in den 80er Jahre auch Bauleistungen. In Bad Segeberg entstand An der Trave 77 – 83 ab dem Frühjahr 1984 ein schlüsselfertiger Wohnblock, Modell "WBS 70 – Typ Halle", den der VEB Wohnungsbaukombinat Halle errichtete. Westdeutscher Partner für den Bau von 48 Wohnungen war eine Firma in Wahlstedt in der Nähe von Bad Segeberg.

Die zuständige Abteilung XVIII (Absicherung der Volkswirtschaft) der Bezirksverwaltung Halle kontrollierte die Auswahl der DDR-Bauarbeiter ("Reisekader") und überwachte den grenzüberschreitenden Transport der Baumaterialien über Inoffizielle Mitarbeiter (IM).

Der IMS "Karsten Wolf" lieferte der Stasi Informationen über Vorgänge auf der Baustelle und über das Verhalten von Bauarbeitern. Im Januar 1985 wurde er zum Ende der Bauarbeiten unter Tarnung eingeschleust. Sein umfangreicher handschriftlicher Bericht erwähnt zum Beispiel zwei Bad Segeberger Polizisten, die auf Grund einer Anzeige der Handelskammer auf der Baustelle vorstellig wurden.

Signatur: BStU, MfS, BV Halle, Abt. XVIII, Nr. 903, Bl. 181-189

Metadaten

Datum: 31.1.1985

Zustand: Kopie

Bericht des IMS "Karsten Wolf" zu seinem Einsatz auf einer Baustelle in Bad Segeberg

Halle, den 31.01.1985 BSTU
0181

Mündlicher Bericht des IMS "Karsten Wolf"
am 31.01.1985 zu seinem Einsatz auf
der Baustelle Bad Segeberg (BRD)

Der Einsatz des IMS dauerte vom 7.1.1985 bis zum
29.1.1985. In diesem Einsatz wurde der IM als
Linienoffizier als ~~Stellen~~ ^{+ stellv. 084} Bauleiter ~~eingesetzt~~.
Der vorherige Bauleiter Wolf, [REDACTED] wollte seinen
Einsatz nicht verlängern. Mit ihm wurden durch
den SD fcu. [REDACTED] und den GD fcu. [REDACTED] dis-
kretpflichtige Gespräche geführt, in deren Ergebnis der
[REDACTED] einen weiteren Einsatz ablehnte und sich
auf seinen Delegationsbefehl berief, der am 31.12.84
auslief. Außerdem gab er als Begründung an,
daß seine Frau in Ha-Nu ein Kind erwartet.
Weitere Probleme dazu sind dem IMS nicht bekannt.
Am 2. Baustelle mit einem Bauleiter zu besetzen,
wurde dann mit dem IMS gesprochen, ob er bereit
wäre diese Funktion mit zu übernehmen. Im
Juli soll es nur noch einen bestätigten Bauleiter
geben, in Ha-Nu, der aber erst eingearbeitet werden
müßte. Am 3. diesem Zeitpunkt nicht genehmigen
wurde entschieden, daß der IM die Funktion
übernimmt.

Bericht des IMS "Karsten Wolf" zu seinem Einsatz auf einer Baustelle in Bad Segeberg

BSTU
0182

Aus 7.1. 1985 gab es bezüglich der Einreise
in die BRD folgende Probleme.
Mit dem Zug kamen in Schwerin 22 T6-
Parafte an, darunter auch die T6 von T6T
Weißkopf, Elektrot. Der Bus von Schwerin zur
Baustelle kam ab um 17 Uhr und führte
befahren, so daß 2 x gefahren werden mußte.
Kürzester reifen nach der T6T-Elektrot auf
und fahren auf Anweisung ihres Meisters
[REDACTED] wieder mit dem Zug 1927 Uhr nach
Halle zurück.
Aus ihren Bäumen wurde auch die Befragung laut
"welcher Russe für die Sache verantwortlich ist".
Durch den 1er und den 2er [REDACTED] war
nicht festzustellen, welcher der T6T-Konstrukte diese
Aussprache tätigte. Zu bemerken war, daß sie
alle bereits angebrannt waren.
Am 10.1.85 ist dann der Meister und der
Koll. Weber zur Baustelle eingereist.
Durch den ORL wurde der Vorgang dem fms.
[REDACTED] (OP VEB T6T Halle) gemeldet.

Die Grenze wurde am 7.1.85 in Schwerin
ca 21⁰⁰ Uhr passiert. Durch die BRD-Organ
wurde nur im Bus Einsteigt in die Pässe
genommen und diese sofort zurückgegeben.
Danach erfolgte die Weiterreise.

Bericht des IMS "Karsten Wolf" zu seinem Einsatz auf einer Baustelle in Bad Segeberg

- 3 -

BSTU
0183

Im Ort Schlutup (BRD) wurde durch den M festgestellt, daß an einer Wand mit Spray eine Losung "Grenze zu fern hielt, sonst hätten wir nicht länger still" angebracht war. Dieses schätzte er als eine Aktion der Umweltbewegung ein. Ein Bezug zum Exportverbot besteht nicht.

Auf der Fahrt von der Grenze zur Baustelle Bad Segeberg wurden weiterhin Feststellungen hinsichtlich evtl. Überwachung u.ä. gemacht.

Am 18.1.1985 erschienen 2 Beamte der BRD-Polizei auf der Baustelle mit dem Pkw SE 3007 (als Polizeiauto erkennbar u. vom M schon mehrfach im Stadtgebiet Bad Segeberg gesehen).

Da der OBL gen. [REDACTED] an diesem Tag auf der Baustelle war, wurden sie durch den M abgefragt.

Die Beamten gaben an, daß eine Anzeige der Handwerkskammer vorliegt, daß auf der Baustelle BRD-Elektriker schwarz beschäftigt werden.

Diese Anschuldigung wies der M zurück, da die E-Leistung durch unsere eigene Stromleitung TGA realisiert werden. Die Beamten überzeugte sich von diesem Sachverhalt und notierten Name, Vorname, geb. Datum u.ä. des M.

Als Begründung für die Anzeige schickte der M an, daß der [REDACTED] des

Bericht des IMS "Karsten Wolf" zu seinem Einsatz auf einer Baustelle in Bad Segeberg

Vorhanden deutscher Elektriker, der in dieser
Funktion viel Erfahrung haben muss, sich
daran statt, dass nur Winterbaumaßnahmen
durchgeführt werden, die in der BRD nicht
üblich sind und versucht die Fa. Löffler,
die als AG für die Bauzeit auftritt, um
solchen Arbeiten widerzukommen.
Durch die Bauleitung wurde der Vorfall dem
AG Volkswirtschaft (AG) mitgeteilt. Diese
ginge der Sache nach und bestätigte die Unrech-
tlichkeit der Geschäftsführung der Fa. Volkswirtschaft
ist jetzt ein Herr [REDACTED], nachdem sich
[REDACTED] aus dem Geschäft zurückgezogen hat.
Weiterhin waren 2 Vertreter der Schleswig
auf der Baustelle und sind im Bau herum-
gegangen, ohne dass sie einer gefragt hat, was
sie wollen. Erst nachdem der gen. Referat
dies festgestellt hat, wurden sie von der
Baustelle verwiesen.
Die Schleswig ist eine Einrichtung, die mit
Überwachung, Gas, Wasser u. d. m. zu tun
hat.
Diese hatten sich speziell die vorhandenen Elektro-
installationen angesehen und hatten mit,
dass die im Keller angebrachten Steckdosen
nicht zulässig sind. Hier müssen Feuersch-

Bericht des IMS "Karsten Wolf" zu seinem Einsatz auf einer Baustelle in Bad Segeberg

BSTU
0185

raumtechnischen eingebaut werden (im Projekt nicht vorgesehen). Weiterhin weist sie daraufhin, daß es in der BRD Vorschrift ist, daß hinter der Zählerplatte ein Hauptschalter zu installieren ist um den Strom zu der Wohnung abzuschalten, ohne die Sicherungen herauszuschrauben zu müssen (im Projekt ebenfalls nicht vorgesehen). Beide Probleme wurden operativ auf der Baustelle gelöst und die vorschriftsmäßige Installationen errichtet. Die Forderungen der Schlesweg wurden gegenüber dem Hh Wolkentechnik erhoben.

Am 21.1.85 war der Vertreter der LGA Lübeck, ein Herr [REDACTED] auf der Baustelle zu einer Arbeitskontrollprüfung. Dieser gab den Hinweis, daß die angewandten Fallschuttmittel (Gurt und 10cm Sicherungsleine) nicht der neueste Stand sind, da die Hh beim Sturz doch einen recht langen Weg fallen. Er hatte erst am 20.1.85 einen Film gesehen, daß es in der DDR die Fallschuttmittel gibt, die ähnlich wie Rollgurte im Auto funktionieren.

Am 23.1. hat er sich die Baustelle nochmal angesehen und geäußert, daß es nicht schlecht wäre, wenn man einen Film sehen könnte unter der Baustelle, hinsichtlich des

Bericht des IMS "Karsten Wolf" zu seinem Einsatz auf einer Baustelle in Bad Segeberg

BSTU
Q186

Abstriches. Alle typischen Objekte, wie
Baustelleneinrichtung, Baustreifen, Baumstempel,
Werkstattcontainer, Camp sind vorbildlich.
In der BRD gibt es solche Einrichtungen nicht,
da diese zu kostenaufwendig sind. Die DDR-Baustell-
Anlage als Anschauungsobjekt dargestellt werden.
Der IM schreibt darin ein, dass diese Aussage
auch seinen Feststellungen entspricht. In der
Nähe unserer Baustelle befindet sich eine
BRD-Baustelle. Hier gibt es keine Baustreifen
und soziale Einrichtungen. Die Arbeiter machen
in ihrer PKW oder auf der LKW Pause.
Daraufhinweise wurde durch den [REDACTED]
dass Sonnabend u. Sonntag nicht gearbeitet
werden darf. Er gab aber den Hinweis, dass
dabei Sondergenehmigungen möglich sind.
Als Begründung dafür soll aber nicht dth. Termin-
druck genannt werden sondern Besitz auf
Werktagen genannt werden soll. Z.B. Sonntag
Arbeitsstoff zu streichen, da auf freier Fläche
einstreichen am Montag bekannt werden soll
u. d.
Nicht möglich ist ferner, dass an diesen Tagen
montiert wird.
Werkzeug muß garantiert werden, dass die an
einer So. od. So. eingesetzten Arbeiter danach
folgenden Tag frei haben, um sich reparieren
zu können.

Bericht des IMS "Karsten Wolf" zu seinem Einsatz auf einer Baustelle in Bad Segeberg

- 7 -

BSTU
0187

Die Qualifikationsprüfung kann telefonisch
gefordert werden, kostet je Tag 20,- DM.

Aus 21.1. war der IM mit Schweißprobe -
Schweißmeister Hamburg zur Prüfung bis in
Gleichzeit wurde Voraussetzung für die
Schweißarbeiten der Töt. fehlte.
Hinsichtlich der Schweißprobe bei Heizung u.
Sanitär werden durch die DIN keine Forderungen
gestellt. Lediglich für Gas sind bestimmte
Abnahmen und Nachweise zu erbringen.
Da nur 5 m Gasrohr verlegt werden muß,
wird dieses Objekt durch den H. Wobstsch
an die BRD-Fa. überlassen ist, ist zu
Durch die BRD-Abnahmeorgane, vertreten durch
die Herren [redacted] u. [redacted] wurde
geäußert, daß das Vertrauen auf Grund der besten
geleisteten Qualität, zu den DDR-Bauwerke
stärker wächst.

Der IM berichtete weiter zu einigen ihm aufgefallenen
Projektmängeln bzw. Fehlern, die auf der
Baustelle operativ geändert werden müssen
bzw. Mehraufwand erfordern haben.
An den Außenwänden wurden ca. 500 Spalt-
platten (ausgesuchte Qualität) zusätzlich im
Plattenwerk aufgebracht. Ob Projekt mind.

Bericht des IMS "Karsten Wolf" zu seinem Einsatz auf einer Baustelle in Bad Segeberg

-8-

BSTU
0188

diese Platten vorgegeben sein Oberhalb Fundament,
ohne daß berücksichtigt wurde, daß hier noch
eine Erdauflagerung erfolgen muß.
Die Platten wurden jetzt isoliert und Erdreich
aufgefüllt.

Durch T&T wurde benötigtes Kabel nicht
bestellt u. bestellt, so daß Verspätung eintrat,
Kabel kam erst am 1.2.85 zur Baustelle.

Die eingesetzte LKW "Rouman" für den Elektro-
transport gehen langsam kaputt. Hieran liegt
nicht in Zustand der Fahrzeuge sondern in
der Konzeption des LKW allgemein. Durch
alle anderen Baubetriebe werden diese LKW
auch schon ausgesandt.

In der Bad Segeberger Zeitung erschienen jetzt
Anzeigen der Maklerin [REDACTED]
für die Wohnung in Bad Segeberg. Als Bezugskomm.
wird der 1.4.1985 genannt.
Tatsweise Rouman jetzt auch schon zukünftige
Mietern um sich die WC anzusehen.
~~Probleme des Pro~~

Probleme der Projektkoordinierung sind
dem IM speziell beim Elektroinstallations-
raum aufgefallen. T&T hat auch bereits
projektiert, wo die Raumhöhe 3,5 m beträgt.

Bericht des IMS "Karsten Wolf" zu seinem Einsatz auf einer Baustelle in Bad Segeberg

-9-

BSTU
0189

Im Bauprojekt beträgt sie 3,0 m.
TGA hat aber weiterhin vorgeschrieben, daß auf die Länge des Raumes
4 Schaltkreislängen je 0,8 m lang
und eine Hauptverteilstation zu installieren
sind, was schon sehr schwer zu realisieren
ist. Die Installation muß operativ geändert
werden, dann aber ^{dazu} festsetzen, daß bei
der Übernahme der Zeichnungen vom Projekt
festgestellt werden.

Der derzeitige Baustand:

3. Obergeschoss Haus 1 u 2 ist die Decke betoniert
Haus 3 u 4 ist ungebaut, soll bis
3.2.85 die Decke betoniert werden
ab nächste Woche erfolgt Montage 4. OG.

Fertigstellung wird jetzt bis 20.2.85 umgebaut. Künste
sind viele RM bereit, da die Montage bis 16.2.85
abgeschlossen werden muß, um den Ausbesserung
zu halten. Ausgehend ist weiterhin ebenfalls, daß
dann die Möglichkeit ab 16.2.85 für die Montage-
Kräfte besteht nach Hause zu fahren.

Kunze, Oth.